

## Pressemitteilung des

## Landesverbandes der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V.



### 14. Theatertage Wedel vom 4.-6. September 2009

#### **„Theater bewegt“ Wedel und alle Theaterfreunde**

Der Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V. und das Theater Wedel laden zu ihren 14. Theatertagen vom 4.-6. September ein.

Sechs Aufführungen wird es im Theater Wedel am Rosengarten 9 an diesen drei Tagen geben. Die teilnehmenden Bühnen zeigen die ganze Bandbreite; von der Farce über den Schwank bis hin zum ernstesten Klassiker wird den Zuschauern alles geboten, sowohl in hoch- als auch in plattdeutsch. Spannende, lustige und auch gefühlvolle Momente, getreu dem Landesverbandsmotto „Theater bewegt“ werden die Zuschauer mitreißen und das Hobby ‚Theater spielen‘ mit seinen vielen Facetten vorstellen.

Mittlerweile hat sich die Veranstaltungsreihe, die durch das Land Schleswig-Holstein gefördert wird, in der Szene und bei den Besuchern in ganz Schleswig-Holstein und Hamburg herumgesprochen und kann auf stetig wachsende Zuschauerzahlen und ausverkaufte Aufführungen verweisen. Die Bühnen nutzen dieses Forum gerne, um ihre Inszenierungen zu zeigen und auch mit „Insidern“ zu besprechen.

Nach der offiziellen Eröffnung durch die 1. Vizepräsidentin Ulrike Weber und Vertretern des Theater Wedel am Freitag hebt sich um 20 Uhr der Vorhang für das Kieler Theater „hEXagon“, die „Gretchen 89ff“ von Lutz Hübner zeigen werden. In vielen Varianten wird das Faust'sche Gretchen die Kästchen-Szene der Seiten 89ff durchleben und mit immer neuen Interpretationen das Publikum irritieren, amüsieren und sicher nicht kalt lassen.

Am Sonnabend, 5. September um 10.30 Uhr, wird das „theater stiller wahnsinn lübeck“ sich mit der makabren Farce „Die Kurve“ von Tankred Dorst vorstellen. Die morbide und völlig „schwarze“ Geschichte um Unfälle in einer Gebirgskurve und die skurrilen Möglichkeiten, daraus auch wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen, bietet schaurig-schöne Unterhaltung.

Um 15 Uhr geht es mit dem „Zirkus Paroli“ von Michael Wempner und der Schleswiger Speeldeel e.V. in die niederdeutsche „Zirkustheaterwelt“. Mit Spielfreude und viel Können stellen sich hier auch sehr junge Nachwuchsspieler vor.

Im Theatermarathon werden um 20 Uhr noch die „Hosen herunter gelassen“, denn die Oldesloer Bühne e.V. zeigt ihr Erfolgsstück „Kerle, Kerle“ von Frank Pinkus. Diese „Kerle“ haben ihre ganz eigenen Ideen, um den Marktwert ihrer Kneipe zu steigern. Hier ist Lachen garantiert und ein guter Ausgangspunkt für die anschließende Theaterfete mit vielen Überraschungen.

Der Sonntag, 6. September, startet um 10.30 Uhr ganz klassisch mit Henrik Ibsens „Nora oder ein Puppenheim“, das die Barmstedter Speeldeel interpretiert und sich damit 10 Jahre nach ihrer Gründung mit dem ersten hochdeutschen Klassiker in der Vereinsgeschichte auf neues Terrain begeben.

Die gastgebende Bühne, das Theater Wedel, wird mit dem Stück „Zwei wie Bonnie und Clyde“ von Tom Müller und Sabine Misiorny die 14. Theatertage Wedel ausklingen lassen. Hier hebt sich der Vorhang um 14.30 Uhr und zeigt, wie zwei junge Leute ihren Vorbildern Bonnie und Clyde nacheifern

wollen. Aber es scheitert schon daran, das Chantal keine Straßenkarten lesen kann. Welche anderen Widrigkeiten noch zu bestehen sind, werden die Zuschauer in amüsanter Weise herausfinden können.

Karten sind einzeln ab 4,50 Euro - 8 Euro, Festivalkarten von 12 Euro - 33 Euro im Theater Wedel bzw. vorab auch unter mail: [ulrike@amateurtheater-sh.de](mailto:ulrike@amateurtheater-sh.de) erhältlich.

Mehr Infos zu den Theatertagen Wedel gibt es auch unter [www.theatertage-wedel.de](http://www.theatertage-wedel.de)

Der Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V. wurde 1965 gegründet und vertritt heute die Interessen von über 120 Amateurtheater-Gruppen. Das Ziel ist, die Zusammenarbeit der norddeutschen Amateurtheatergruppen zu fördern und die niederdeutsche Sprache zu pflegen, insbesondere auch für Jugendgruppen. Seinen Bühnen bietet der Verband jedes Jahr ein vielfältiges Bildungsangebot in Form von Kursen und Workshops an, das in seiner breiten Fächerung in Deutschland einmalig ist. Darüber hinaus fungiert er für seine Mitglieder als eine Art Interessenvertretung, Berater und Kommunikationsvermittler.

Für weiterführende Informationen zur Arbeit des Landesverbandes steht der Link <http://www.amateurtheater-sh.de/wir/> zur Verfügung.

*Dieser Presstext wurde erstellt von Petra Blume, Öffentlichkeitsreferentin des Landesverbandes der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V und ist für die Presse frei gegeben.;*

*Rückfragen unter [petra@amateurtheater-sh.de](mailto:petra@amateurtheater-sh.de)*

*Für Interviews sowie Pressekarten steht Ihnen die 1. Vizepräsidentin Ulrike Weber zur Verfügung unter [ulrike@amateurtheater-sh.de](mailto:ulrike@amateurtheater-sh.de)*

**Anlagen:** Fotos von den einzelnen Stücken, weitgehend unbearbeitet. Die Bühnen haben diese Fotos zur Verfügung gestellt und für die Presse frei gegeben. Die Informationen finden Sie bei den Fotos unter „Eigenschaften“

Plakat „Theatertage Wedel“

**Nachfolgend:** Informationen zu den Stücken und Bühnen mit Internetadressen.

## Theater „hEXagon“:

### Gretchen 89ff

#### Inhalt:

„Wie kommt das schöne Kästchen hier herein?

Ich schloss doch ganz gewiss den Schrein.

Es ist doch wunderbar! Was mag wohl drinne sein?“

Wer will das wissen?

Gretchen? Gretchen, die bekannteste Jungfer deutscher Theaterseligkeit im klassischen Outfit mit blonden Zöpfen und steifem Nachthemdchen? Oder Gretchen, die verruchte Schlampe mit Strapsen und gepiercter Zunge? Ist sie naiv oder abgebrüht, intelligent oder doof, hübsch oder hässlich, die süße Maid? Auf alle diese Fragen weiß einer im Theater immer eine Antwort: der Regisseur.

Er entscheidet auch, ob das ominöse Kästchen eine Goldschatulle ist, eine Duschkabine oder ein blauer Müllsack, und kein Gretchen darf sich sicher sein, ob sie wirklich Schmuck darin findet – ja, manch ein Gretchen darf sich nicht einmal sicher sein, ob ihr am Schluss der Probenarbeit überhaupt noch ein Fetzen Text bleibt! Ach, wir Armen!

Ob der Regisseur sich durchsetzt, liegt nicht nur am Verfallsdatum seines Charismas oder am Trash-Wert seiner fixen Idee, sondern wesentlich auch an der kriminellen Energie des Ensembles und – soweit es Gretchen angeht – an der mehr oder weniger ausgeprägten Widerständigkeit der Darstellerin.

#### Zur Bühne:

theater hEXagon e.V., Mitglied im Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein, ist eine freie Theatertruppe aus Kiel, die 1999 aus dem Theater im Sechseckbau des Studentenwerks S-H hervorgegangen ist. Ihre zur Zeit etwa

25 Mitglieder besitzen langjährige Theatererfahrung aus dem Studententheater und dem professionellen Bereich. 2004/2005 wurde die anfangs als GbR geführte Truppe in einen gemeinnützigen Verein umgewandelt. Sämtliche Mitglieder arbeiten und spielen ehrenamtlich und unentgeltlich.

Der Name hEXagon bezieht sich auf unsere gemeinsame Studententheater-Vergangenheit. Während unseres Studiums haben viele der Gründungsmitglieder an der Kieler Studentenbühne, dem so genannten Sechseckbau Theater gespielt und inszeniert.

Mehr Infos zur Bühne: [www.theater-hexagon.de](http://www.theater-hexagon.de)

## **„theater stiller wahnsinn lübeck“ (tswl):**

### **Die Kurve**

#### **Inhalt:**

„Sehr geehrtes Publikum,  
ich kenne Sie nicht, aber ich weiß, dass Sie Menschen sind,  
und dass, wohin Sie sich auch wenden, Sie sich unserem Stück stellen müssen.

„Die Kurve“ - und das wissen Sie - muss angeschaut werden.

Stellen Sie sich vor, wie da ein Schauspiel entsteht, auf engstem Raum,  
man bekommt einen merkwürdig leichten Kopf von dem Stück und die Bilder  
sind ganz klar, wie aus Glas, und der Zuschauer lächelt mit der Freude des Verständnisses.  
Welch ein Stück, was für eine Lust zu schauen...“

So würde Anton diesen Theaterabend ankündigen, einer der beiden Brüder,  
die an einer Kurve im Gebirge ihrem wohlgefügteten Leben nachgehen - bis ein  
unerwartetes Ereignis alles durcheinanderbringt...

Es spielen:

Guido Surma

Jörn Heinemeier

Manfred Upnmoor

### **Zur Bühne:**

Das „theater stiller wahnsinn lübeck“ (tswl) wurde 1989 gegründet.

Von der Urbesetzung sind auch heute noch dabei: Jörn Heinemeier, Manfred  
Upnmoor und Reinhold Klinge. Seit 2006 gehört Guido Surma zu den Aktiven.

Die bisherigen Inszenierungen des tswl waren (Auswahl):

„Aus der Fremde“ von Jandl (1991)

„Amphitryon“ von Kleist (1995)

„Biografie: Ein Spiel“ von Frisch (1997)

„Heiner Müller Medea Vision“ von Müller und Klinge (1998)

„Die Reichsgründer oder das Schmörz“ von Vian (2004)

„El Conde de Sex“ von Lessing, Coello und Upnmoor (2006)

„Macbeth“ von Shakespeare (2007)

Die Herkunft des Namens „theater stiller wahnsinn lübeck“:

2. GAST: Sehen Sie, unsere Gastgeberin bringt eine Kerze! Und was ist mit der  
Lampe?

3. GAST: Ein stiller Wahnsinn.

4. GAST: So still, dass man die Sekunden unseres Schicksals hört.

(Vladimir Kazakov, „Trinkspruch“)

Mehr Infos zur Bühne: [stillerwahnsinn.kulturroesterei.de](http://stillerwahnsinn.kulturroesterei.de) (ohne www.)

## **Schleswiger Speeldeel e.V.**

### **Zirkus Paroli**

#### **Inhalt:**

In dem kleinen Wanderzirkus von Direktorin Clara Paroli, einem reinen Artistenzirkus „ohn Deerten“ (ohne Tiere), taucht plötzlich die junge Jelena auf. Dass sie gesucht wird, verheimlicht sie zunächst. Doch als der unbarmherzige Beamte Fieselmann vom A.f.a.w.A. (Amt für außergewöhnlich wichtige Angelegenheiten) erscheint, offenbart sie sich den Zirkusleuten. Sie verstecken Jelena und retten sie so vor der bevorstehenden Abschiebung. Dabei hat die Direktorin schon genug Probleme. Das Zirkuszelt muss dringend repariert werden. Doch der fi ese Herr Fieselmann kassiert das letzte Geld ein. Außerdem weigert sich der abergläubische Ivan aufzutreten. Und dann passiert etwas, womit keiner gerechnet hat...

Es spielen:  
Stefan Reimann  
Thomas Rackow  
Silja Tüxen  
Lutz Schnoor  
Simon Clausen  
Katharina Witt  
Lina Boysen  
Hille Clasen  
Petra Utermann  
Klaus Müller  
Dorothea Bühler  
Horst Seegebarth  
Horst Jacobs (auch Regie)

#### **Zur Bühne:**

De Schleswiger Speeldeel giff dat siet 1961. Toerst weer dat blots een Handvull Lüüd, de plattdüütschet Theoter speeln wulln. Man nu sünd wi meist 70 op, vör un achter de Bühn un een Förderkrink mit mehr as 1000 Lidmaaten. Siet Oktober 1998 hebbt wi een eegen Theoter: Uns Lütt Theoter in Schleswig. Dor hebbt wi rund 100 Plätze, un in´t lesde Johr harrn wi meist 10.000 Tokiekers. Uns liggt doran, de plattdüütsche Spraak to pleegen. Wi maakt dat op speelerische Aart mit humorvolle un ernste Stücke. Mehr Infos unter [www.schleswiger-speeldeel.de](http://www.schleswiger-speeldeel.de)

## **Oldesloer Bühne e.V.**

### **Kerle, Kerle**

#### **Inhalt:**

Sechs frisch geschiedene, sehr unterschiedliche Männer raufen sich zusammen, um gemeinsam eine Kneipe zu betreiben. Weil es anfangs nicht so läuft, die Gaststätte schreibt rote Zahlen, überlegen sich die Sechs, wie sie Attraktivität in die Kneipe bekommen. Frisch gebackene Torten sind auf jeden Fall auf Dauer nicht der Renner. Da hat plötzlich einer der Kerle eine zündende Idee. „Wir könnten strippen!“ Natürlich sind die anderen Kerle nicht so begeistert. Denn schließlich sind sie alles andere als Dreamboys. Sie haben keine Traumkörper und tanzen können sie auch nicht. Doch nach einigen mehr oder weniger erfolgreichen Tanzproben legen sie einen passablen Stripp auf die Bühne.

Es spielen:  
Andreas Marck  
Andreas Zimmermann  
Hansjochen Beth  
Ralf Denert  
Robin Koch  
Manfred Thomsen  
Regie: Birgit Kuhlke

**Zur Bühne:**

Die „Oldesloer Bühnen e.V.“ wurde 1966 gegründet und 2003 um eine Sketchgruppe und die „Bühnenzwerge“ erweitert. Der Verein hat ca. 130 Mitglieder. Es wird auf hoch- und plattdeutsch gespielt. Weihnachtsmärchen gehören ebenfalls regelmäßig zum Programm.

Mehr Infos unter [www.oldesloerbuehne.de](http://www.oldesloerbuehne.de)

**Barmstedter Speeldeel****Nora oder ein Puppenheim****Inhalt:**

Hauptfigur Nora - Gattin eines norwegischen Advokaten - sitzt im scheinbar goldenen Käfig ihres „Puppenheims“. Aus Liebe zu ihrem Mann Torvald fälscht sie ein Dokument. Als dieser einen Mitarbeiter seiner Bank, der Kenntnis von der Fälschung hat, entlassen will, wird Torvald erpressbar. Das Drama nimmt seinen Lauf: Nora - abhängig erst vom Vater und später vom Ehemann - bricht mit gesellschaftlichen Konventionen und zahlt für ihre moralische Integrität einen hohen Preis ...

Für Autor Ibsen war das vor 130 Jahren geschriebene Schauspiel in drei Akten, das 1879 in Kopenhagen uraufgeführt wurde, auch Kritik an der damaligen bürgerlichen Gesellschaft. Das Bühnenstück ist seit der Uraufführung von verschiedenen Theatern auf der ganzen Welt zur Aufführung gekommen - und hat nicht selten für Aufregung gesorgt. Unterdessen ist „Nora“ im Deutschunterricht in den Schulen zur Pflichtlektüre geworden.

Regie beim Ibsen-Klassiker hat „Nora“-Mitspieler Rolf-Dieter Meyn geführt. Der 66-Jährige aus Bokholt-Hanredder führte auch Regie bei den in und um Barmstedt vielbeachteten Aufführungen von „Dat Speel vun Dokter Faust“ von Friedrich Hans Schaefer und den beiden ernsthaften niederdeutschen Einaktern „Cili Cohrs“ und „Doggerbank“ von Gorch Fock.

Es spielen:

Rolf-Dieter Meyn

Gislinde Zietlow

Marlene Baumann

Maren Thießen

Petra Jessen

Jens Büttner

Bruno Schott

Regie: Rolf-Dieter Meyn

**Die Bühne:**

Der Theaterverein „Barmstedter Speeldeel“ wurde 1999 gegründet.

Satzungsgemäß hat er sich der Pflege der niederdeutschen Sprache und Kultur verschrieben und bislang lediglich Bühnenstücke in der alten norddeutschen Regionalsprache zur Aufführung gebracht.

Die „Barmstedter Speeldeel“ mit seinen rund 40 Mitgliedern hat sich bewusst in die Tradition der Theatergruppe gleichen Namens aus den Jahren 1904 bis 1969 gestellt. Mit „Nora“ haben die Amateurtheaterschauspieler aus dem Norden des Kreis Pinneberg knapp zehn Jahre nach Vereinsgründung erstmals einen hochdeutschen Theaterklassiker inszeniert. Diesen haben die Amateurtheaterschauspieler bislang drei Mal zur Aufführung gebracht.

Mehr Infos unter [www.barmstedter-spieldeel.de](http://www.barmstedter-spieldeel.de)

# Theater Wedel

## Zwei wie Bonnie und Clyde

### Inhalt:

Zwei wie Bonnie und Clyde

... denn sie wissen nicht, wo sie sind!

Chantal und Manni sind Bonnie und Clyde - naja, sie versuchen zumindest, so zu sein. Der Traum von der Hochzeit in „Los Vegas“ und dem Leben auf der Südseeinsel soll durch einen Bankeinbruch fi nanziert werden.

Blöd nur, dass Chantal so gar keinen Schimmer von Landkarten hat und als Beifahrerin gern links und rechts verwechselt.

Blöd auch, dass Manni nicht viel mehr Vorbildung mitbringt als ein paar Fernsehkrimis, um den Bruch zu organisieren. Dass der Coup gründlich daneben geht, versteht sich fast von selbst.

Aber Manni und Chantal geben nicht so schnell auf, denn immerhin sind sie ja Bonnie und Clyde.

Es spielen:

Cosma Dujat

Florian Hesse

Regie: Günter Hagemann

### Zur Bühne:

1965 gründete der Krimiautor Hansjörg Martin einen Arbeitskreis Laienspiel an der Wedeler Volkshochschule. Andrew Neil, gebürtiger Schotte, beteiligte sich als Darsteller.

Martin widmete sich zunehmend der Schriftstellerei und übergab 1967 Neil die Leitung der Gruppe.

Der fi nanzielle Spielraum des VHS-Kurses war bald erschöpft, und die Gewährung von Zuschüssen sei nur an einen Verein möglich, erklärten die Politiker. So wurde von 30 Theaterbegeisterten 1977 der Theater Wedel e.V. gegründet.

Im folgenden Jahr bot sich die Gelegenheit, Kulissen in einem Haus zu lagern, welches die Stadtwerke bislang genutzt hatten. Im Herbst beschloss die Stadt Wedel, das Gebäude am Rosengarten dem neuen Theaterverein zu vermieten und umzubauen.

Im November 1978 feierten wir mit Arsen und Spitzenhäubchen Premiere im neuen Theater Wedel. Seitdem ist immer wieder an- und umgebaut worden: 1993 entstand ein neues Foyer, 2001 eine Seitenbühne und ein neuer Garderobentrakt. Dies war nur möglich durch die großzügige Unterstützung vieler Freunde und Förderer und dem Engagement der Stadt Wedel.

Über 130 Stücke sind mittlerweile vom Theater Wedel auf die Bühne gebracht worden.

Mehr Infos unter [www.theater-wedel.de](http://www.theater-wedel.de)